

Glungezerbahn: Rettung in letzter Minute geglückt

Die Tulfes Bevölkerung kann aufatmen. Nach zähen Verhandlungen beschlossen gestern die Gemeinde, der TVB Hall-Wattens und die Agrar Tulfes, die Anlage zu kaufen.

Von Manfred Mitterwachauer

Tulfes – Der heurige Winter kann kommen. Zumindest für die Glungezerbahn in Tulfes. Wie ausführlich berichtet, steht die Anlage seit geraumer Zeit zum Verkauf. Zwar gab es über den Sommer Verhandlungen zwischen der Eigentümerfamilie Fröschl und einem privaten Investor, diese führten aber letzten Endes zu keinem positiven Abschluss.

Bereits am Mittwoch dieser Woche war es deshalb in Tulfes zu einer Krisensitzung zwischen der Gemeinde, dem Tourismusverband Hall-Wattens sowie weiteren Umlandgemeinden und auch der Stadt Hall gekommen. Die Verantwortlichen waren sich schnell einig, dass die Glungezerbahn für die Region unverzichtbar sei. Jedoch tauchten im Laufe der Sitzung noch offene Fragen auf, die es zu klären galt.

Gestern Nachmittag konnten BM Josef Gatt (Tulfes) und TVB-Obmann Werner Nuding auch die letzten Zweifel beseitigen und letztlich einen Konsens aller Beteiligten herstellen. Demnach wollen die Gemeinde Tulfes, der TVB sowie – zur Überraschung vieler – die Agrargemeinschaft Tulfes Fröschl die Glungezerbahn abkaufen. Natürlich mit Vorbehalt einer – noch ausstehenden – Zustimmung der jeweiligen Gremien. Über den Kaufpreis wurde indes Stillschweigen vereinbart.

Gatt selbst fiel gestern ein Stein vom Herzen. Bereits für kommenden Mittwoch will der Tulfes Bürgermeister sich in einer Sondersitzung grünes Licht vom Gemeinderat holen: „Ich bin zuversichtlich, dass das durchgeht.“ Auch TVB-Obmann Nuding zeigte sich über den gestrigen Verhandlungserfolg erleichtert. Die drei Kaufpartner werden die Glungezerbahn GmbH und Co. KG übernehmen, „Fröschl wurde in Kenntnis gesetzt“.

Vorerst, so hieß es gestern, wolle man den Betrieb für ein Jahr weiterführen. Nach der Sommersaison 2011 müsse aber ein „Rentabilitätsnachweis“ auf den Tisch gelegt werden. Die Planungen für dieses „betriebswirtschaftliche Konzept“ sollen demnächst in Auftrag gegeben werden, so Nuding.

Die 21 Umlandgemeinden sicherten gestern Betriebskostenzuschüsse zur möglichen Verlustabdeckung zu. „Es ist aber nicht gesagt, dass die Glungezerbahn diese Zuschüsse überhaupt braucht“, bleibt Nuding optimistisch.